



Verkostet
Andi Kaufmann heimste
gleich drei Auszeichnun-
gen für drei seiner speziel-
len Weine ein. Seite 2



Verschenkt
Daniel Löffels Rumänen-
hilfe organisiert eine
Weihnachtsaktion für
Mittellose. Seite 8



Veröffentlicht
David Pümpin und seine
Band Blindstelle haben
ihre dritte Album «Perle»
veröffentlicht. Seite 11

Baselbiet	2
Aktuell	3
Persönlich	8
Gemeinden	13

Gemeinderätin dringend gesucht

Sissach | Es gilt, ein reines
Männergremium zu verhindern

Am Ende Juni tritt Beatrice Mahler nach zehn Jahren aus dem Gemeinderat zurück. Sollte sich keine Kandidatin finden und gewählt werden, wird der Sissacher Gemeinderat wieder zum reinen Männerklub. Das war zuletzt 1984 der Fall, bevor Alton Luber als erste Frau in die Sissacher Exekutive einzog.

Alton Luber, Beatrice Mahler und alle Ortsparteien wünschen sich jetzt wieder eine Gemeinderätin und bei späteren Wahlen weitere, doch halten sich Frauen zurück: Kinder, Beruf und andere Engagements haben Vorrang. Seite 5

Erinnerungen eines Stroichs

Hölstein | Erwin Beglinger
erzählt von seiner Kindheit

Was einem so alles in den Schoß fällt: Eine Nachbarin machte «Volksstimme»-Mitarbeiter Elmar Gächter auf ein besonderes Büchlein aufmerksam: Erwin Beglinger, der 1908 geborene Sohn des damaligen Hölsteiner Schulmeisters, hat 1971 seine Kindheitserinnerungen um die Zeit des Ersten Weltkriegs niedergeschrieben und als Buch herausgegeben. Wir drucken einige der Geschichten ab. Den Auftakt machen wir mit einem Stroich, mit dem die Hölsteiner Stroiche der WB-Dampfloks den Schnauf ausgehen liessen. Seite 4

Kontrolle teils zu lasch

Baselbiet | Nicht alle Gastronomen befolgen Corona-Regeln



Hier wird kontrolliert!
Die Corona-Auflagen werden von den meisten ernst genommen. In einzelnen Fällen werden Gäste ohne Ausweis und Zertifikat bedient.
Bild: Janis L. von

Wer kein gültiges Covid-Zertifikat vorlegen kann, darf in einem Restaurant oder einer Bar nicht bedient werden. Gastronomen, die sich nicht an die Vorgabe halten, werden ermahnt, verzögert und müssen mit der Schliessung ihres Betriebs rechnen. Der Kanton hat

bislang drei Betriebe verzögert und mit dem Sissacher Café Bistro «Chesmeyer» einen einzigen geschlossen. Kontrolliert hat der Kanton laut Angaben des Krisenstabs gegen 1000 Betriebe, das Gros halte sich an die Auflagen und erfülle die Kontrollpflicht.

Eine Betenjour der «Volksstimme» ergab ein etwas anderes Bild. Bei zwölf besuchten Lokalen wurde in zwei Betrieben das Zertifikat nicht verlangt und in zweien mussten wir den Ausweis nicht zeigen. Beim Krisenstab zeigt man sich erstaunt. Seite 3

NACHRICHTEN

Fast eine halbe Million Covid-Impfungen

Baselbiet | Im Kanton Baselbiet sind von Mittwoch auf gestern Donnerstag 783 zusätzliche Ansteckungen mit Covid-19 registriert worden. Seit der vergangenen Woche entspricht dies einem Plus von 3925 Fällen, wie der Kantonale Krisenstab mitteilt. Aktuell befinden sich 42 Personen mit Covid-19 in einem Baseltaler Spital, davon 7 auf der Intensivstation und 35 auf der Normalstation. Insgesamt beträgt das Total der Todesfälle 262 Verstorbene, was einem Plus von 1 in 7 Tagen entspricht. In der Woche vom 2. bis 9. Januar haben total 65 726 Personen am Programm «Breites Testen Baselbiet» teilgenommen. Von den 6 747 Pools waren 514 positiv. Beim anschließenden Doping mit 4613 Betroffenen wurden daraus 385 positive Personen festgestellt. In den Schulen wurden (Stand gestern) in den vergangenen sieben Tagen 882 positive Fälle bei Schülerinnen und Schülern registriert. Bei Lehrpersonen waren es 114 Fälle. Insgesamt wurden bisher im Baselbiet 498 240 Impfungen verabreicht, davon 100 936 Auffrischimpfungen. w.

«Vogel Gryff» mit vielen Schutzmassnahmen

Basel | Der Kleinfelder Feiertag Vogel Gryff kann trotz Omikron-Welle am 27. Januar stattfinden. Nötig sind zahlreiche Schutzmassnahmen. So gilt auf der Mittleren Brücke die 2G-Pflicht, wie die drei Kleinfelder Ehren-gesellschaften gestern mitteilten. Für die Tänze und am Wild-Maa-Horst gilt die 3G-Regel ab 16 Jahren. Am Wild-Maa-Horst, am Brückenplatz und beim Kinderplatz ist zusätzlich eine generelle Maskenpflicht vorgesehen. Auch Schülerinnen und Schüler müssen eine Maske tragen. w.

Teils lasche Kontrollen in Beizen

Baselbiet | Fünf von zwölf besuchten Betrieben haben das Covid-Zertifikat nicht hinreichend geprüft

Wegen der 2G-Regel beklagt die Mehrheit der Gastrobetriebe deutliche Umsatzeinbußen, nichtsdestotrotz muss das Zertifikat und ein Ausweis der Gäste stets überprüft werden. Die «Volksstimme» machte den Test: Fast die Hälfte der besuchten Beizen kontrollierte mangelhaft. Beim Kanton ist man überrascht.

Janis Erni

«Zertifikat und Ausweis, bitte!» Freundlich, aber bestimmt wurden letzten Freitag alle Besuchenden der Sissacher Bar «Lounge 11» von einem Sicherheitsmann aufgefordert, ihr Covid-Zertifikat und einen Personalausweis vorzuweisen. Bekanntlich müssen Gastrobetriebe auf Anordnung des Bundes seit dem 20. Dezember die 2G-Regel durchsetzen – Zutritt haben nur geimpfte und vom Virus genesene Personen. Für einige Gastrobetriebe bedeutet die Pflicht zur Zertifikatsüberprüfung einen erheblichen finanziellen Aufwand.

Ungefähr 5500 Franken pro Monat zahlt Alain Goepfert für das Sicherheitspersonal, das seine Gäste kontrolliert. Aktuell erhält der Geschäftsführer der «Lounge 11» für diese Mehrkosten, wie auch für die Umsatzeinbußen aufgrund der 2G-Regel, keine Entschädigung. Der Kanton beschaffte sich aber mit der Ausarbeitung einer neuen Härtefall-Regelung für die Gastrobetriebe, erklärt Fabienne Ballmer, Geschäftsführerin und Co-Präsidentin des

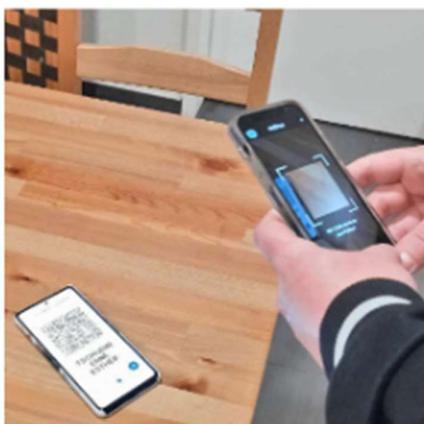
Branchenverbands Gastro Baselbiet, auf Anfrage. Noch unklar seien die Modalitäten und der Zeitpunkt der Auszahlungen.

Ballmer findet, dass auch der Mehraufwand für die Kontrollen des Covid-Zertifikats entschädigt werden soll. «Wegen der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Massnahmen kämpft mehr als die Hälfte der Baselbieter Gastrobetriebe mit deutlichen Umsatzeinbußen.» In vielen Beizen blieben die Gäste weg. Entweder haben die Leute Angst, sich in Innenräumen zu infizieren, oder sie dürfen ein Restaurant aufgrund der 2G-Regel nicht besuchen. Probleme mit Gästen, die sich den Corona-Massnahmen widersetzen, hatte zumindest Alain Goepfert noch keine.

Im Visier der Behörden

In Goepferts «Lounge 11» scheint die 2G-Regel befolgt zu werden. Doch das ist längst nicht in allen Baselbieter Gastrobetrieben der Fall. Von mehreren Quellen wurde der «Volksstimme» zugestanden, dass gewisse Beizen das Zertifikat ihrer Gäste nicht oder nur ungenügend kontrollieren würden. Aufgrund dieser Meldungen unternahm wir eine BeizenTour in der Umgebung von Sissach. Besucht wurden insgesamt zwölf Betriebe, wobei sich darunter jeweils drei Restaurants, Schnellimbisse, Cafés und Bars befanden. Zudem wurden Gastronomiebetriebe unterschiedlicher Grösse und Preisklasse ausgewählt.

Die Bilanz fällt durchgezogen aus: Zwar haben sieben Betriebe sowohl das Zertifikat als auch einen Ausweis



Nicht alle besuchten Betriebe kontrollierten die Covid-Zertifikate der Besucherinnen und Besucher gleich gewissenhaft.

Bild: Janis Erni

kontrolliert. Doch drei Betriebe wollten den Ausweis und zwei Beizen das Zertifikat nicht sehen. Zu den fehlbaren Betrieben gehören Restaurants, Schnellimbisse, Cafés und Bars. Ein Imbiss kontrollierte trotz enger Platzverhältnisse und regen Gästeaufkommens über den Mittag weder das Zertifikat noch den Ausweis. Aufgrund monatelanger persönlicher Erfahrung des Autors kann gesagt werden, dass Bäckereien die Überprüfungen stets korrekt durchführen. Zudem lässt sich

feststellen, dass die Corona-Massnahmen in Lokalen höherer Preiskategorie konsequenter eingehalten werden.

Das Ergebnis, wonach das Zertifikat in zwei von zwölf besuchten Lokalen nicht kontrolliert wurden sei, «erstaunt» Roman Hüring vom Kantonalen Krisenstab. «Der Kanton hat in den vergangenen Monaten Kontrollen im knapp vierstelligen Bereich durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass sich das Gros der Gastrobetriebe

an die geltenden Vorschriften bezüglich Zertifikatspflicht und der entsprechenden Kontrolle hält.» Gewillt zu handeln, erkundigte sich die Behörde bei der «Volksstimme» nach den fehlbaren Gastronomen (die Redaktion gab keine Namen heraus).

Eine Schliessung, drei Verzögerungen

Die zum Teil mangelhafte Zertifikatsüberprüfung ortet Fabienne Ballmer im Personalmangel, mit dem die Gastronomie zu kämpfen habe. Trotzdem rät sie ihren Mitgliedern nachdrücklich, die Corona-Massnahmen korrekt umzusetzen. Die Verantwortlichen der Gastrobetriebe sollten sich Ballmers Appell zu Herzen nehmen, denn eine ungenügende Zertifikatskontrolle kann zu einer Verzögerung durch den Kanton führen.

Gemäss Krisenstab-Sprecher Roman Hüring sind im Baselbiet bislang drei Betriebe verzögert worden. Beim nach mehrmaliger Rüge von den Behörden Anfang Dezember geschlossenen Sissacher Café Bistro «Chesmeyer» handle es sich um einen Einzelfall im Baselbiet. Dass es bislang keine weiteren Schliessungen gegeben hat, ist laut Hüring auf den Grundsatz der Verhältnismässigkeit zurückzuführen. «Eine Betriebsschliessung als härteste Sanktion ist nur in Betracht zu ziehen, wenn sämtliche Ermahnungen fehlschlagen und der Betriebsverantwortliche sich in systematischer und fortgesetzter Weise weigert, die Covid-Regelungen ordnungsgemäss umzusetzen.» Die Devise lautet also: Kontrollieren statt Opponenten.